

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/0328/2016**

Datum: 21.06.2016

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
65 - Tiefbauamt

**Betrifft: Vergabe von Planungsleistungen nach HOAI für die Verkehrsanlage  
Wildparkstraße**

---

**Beratungsfolge:**

Hauptausschuss	21.07.2016	Entscheidung
----------------	------------	--------------

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss beschließt die Planungsleistungen für die Verkehrsanlage Wildparkstraße im Abschnitt von der Drehnitzstraße bis zur W.-Kohn-Straße in Höhe von 66.131,70 Euro vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ingenieurvertrag mit dem Büro Finow Plan GmbH Eberswalde zu schließen.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

Anlage 1 Vergabevorschlag  
Anlage 2 Auswertung Planungsleistung

<b>Fin. Auswirkungen:</b> Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
2019	Ertrag	54.10	416100	1.192.340,00	882,00
2019	Ertrag	54.10	437100	241.670,00	705,00
2019	Aufwand	54.10	571100	1.836.530,00	2.645,00
2020	Ertrag	54.10	437100	215.850,00	882,00
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmennummer: 65060121)					
2016	Auszahlung	54.10	785200	30.000,00	33.132,00
2017	Auszahlung	54.10	785200	20.000,00	20.000,00
2018	Einzahlung	54.10	681100	214.000,00	22.044,00
2018	Einzahlung	54.10	688100	228.000,00	17.635,00
2018	Auszahlung	54.10	785200	513.000,00	13.000,00
2020	Einzahlung	54.10	688100	57.000,00	4.409,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Die fehlenden finanziellen Mittel 2016 werden durch Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr gedeckt. Die Finanzierung der Maßnahme wird bei der Haushaltsplanung 2017 und 2018 vom Tiefbauamt berücksichtigt und beplant.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

### Sachverhaltsdarstellung:

Die Wildparkstraße im Abschnitt von der Drehnitzstraße bis zur Walter-Kohn-Straße ist den ausgesetzten Anforderungen in Bezug auf Funktionalität, Sicherheit und Gliederung nicht mehr gewachsen. Die vorhandene Asphaltfahrbahn ist gekennzeichnet durch gehäufte Unebenheiten und Flickstellen, flächendeckende Oberflächenbehandlungen sowie Rissbildungen in Quer- und Längsrichtung. Der östliche Gehweg ist mit unterschiedlichen Materialien befestigt und sehr schadhaft. Das Oberflächenwasser ist derzeit ungenügend

geregelt. Durch die Unebenheiten in der Fahrbahn gelangt ein Großteil des Oberflächenwassers nicht in die vorhandenen Regeneinläufe. Es kommt auf der Fahrbahn häufig zu großen Pfützenbildungen (insbesondere im Bereich der Schule), da das Wasser nicht abfließen kann.

Durch den Ausbau der Straße soll die Infrastruktur im Wohngebiet sowie die Schulwegsicherung wesentlich verbessert werden.

Die Wildparkstraße ist entsprechend Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Eberswalde eine Sammelstraße für das Wohngebiet Westend. Die Straße erschließt das Wohngebiet und ist wichtige Erschließung für den Schulstandort der Karl-Sellheim-Schule.

Durch den zu planenden Abschnitt fahren Busse der Stadtlinie.

Aus vorgenannten Gründen ist der Ausbau der Verkehrsanlage Wildparkstraße notwendig. Die Planung der Verkehrsanlage soll entsprechend Finanzplan der Stadt im Jahr 2016 und 2017 und der Bau 2018 erfolgen. Der Bau der Verkehrsanlage Wildparkstraße wird laut Kostenschätzung ca. 650.000 EURO brutto (netto 550.000 EURO) kosten.

Bei der zu vergebenden Planungsleistung handelt es sich um freiberufliche Leistungen im Sinne der VOF unterhalb des Schwellenwertes (207.000,00 EUR), die freihändig vergeben werden können.

Die Stadt hat drei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bestandteil der Angebotsaufforderungen waren ein von der Stadt vorgegebenes Leistungsbild entsprechend HOAI, die Honorarzone, die Nebenkosten, die Höhe des Honorars für die örtliche Bauüberwachung sowie die Baukosten.

Für die Planungsleistungen inklusive der Nebenkosten wurden auf Grundlage der Kostenschätzung von der Stadt Gesamtkosten in Höhe von 66.698,74 EUR (brutto) ermittelt. Diese setzen sich zusammen aus den Leistungsphasen 1 und 9 sowie den Leistungen für die örtliche Bauüberwachung. Die Leistungen für die örtliche Bauüberwachung sind in der HOAI nicht verbindlich geregelt und können frei vereinbart werden. In Anlehnung an das Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA F-StB) in der aktuellen Fassung kann das Honorar mit 2,3 bis 3,5 v. H. der anrechenbaren Kosten vereinbart werden. Bei der Verkehrsanlage Wildparkstraße sollen 2,3 v. H. der anrechenbaren Kosten auf der Grundlage der Kostenfeststellung (Endabrechnung) vereinbart werden. Aus organisatorischen und finanziellen Gründen ist beabsichtigt, die Planungsleistungen Phasenweise zu beauftragen. Es ist jedoch vorgesehen, alle aufgeführten Leistungsphasen an ein Büro zu vergeben.

Alle drei Firmen haben ein Angebot abgegeben. Nach Prüfung der Unterlagen konnte festgestellt werden, dass alle drei Firmen die geforderten Unterlagen und Nachweise erbracht haben und somit für die Erbringung der Leistungen geeignet sind. Die Firmen ibe

GmbH und Asphalta GmbH haben das von der Stadt vorgegebene Leistungsbild ohne Abschläge eingereicht. Die Finow Plan GmbH hat in der Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung einen Honorarabschlag von 1 v. H. angeboten und damit eine Endsumme für die Planungsleistung von 66.131,69 Euro brutto eingereicht. Als Begründung wurde mitgeteilt, dass diese Leistung bereits aufgrund der Kenntnisse aus vorangegangenen Projekten in diesem Gebiet gekürzt werden kann. Damit liegt das Angebot preislich an erster Stelle.

Aus vorgenannten Gründen wird vorgeschlagen, den Planungsauftrag an die Finow Plan GmbH zu vergeben.